

**LSVD-Auswertung der Wahlprüfsteine
zur Wahl der 22. Hamburgischen Bürgerschaft**

13. Hamburg setzt sich für die Menschenrechte von LSBTI* ein

Hamburg unterhält eine Vielzahl an internationalen Beziehungen und empfängt regelmäßig internationale Gäste und Delegationen. Darunter auch aus Staaten, in denen Homosexualität kriminalisiert ist und LSBTI* geächtet und verfolgt werden. Diese Besuche bieten Gelegenheit, die Menschenrechte von LSBTI* anzusprechen und deutlich zu machen, dass der Schutz von Minderheiten zu den demokratischen Grundwerten gehört. Das Land Hamburg unterstützt seit 10 Jahren den LSBTI*-Fachkräfteaustausch des LSVD Hamburg zwischen Hamburg und St. Petersburg. Das Programm hat dafür gesorgt, dass die Partner*innen aus St. Petersburg in ihrer wichtigen und oft bedrohten Arbeit unterstützt und gestärkt werden. Auf Hamburger Seite hat der regelmäßige Kontakt viele neue Impulse für die Arbeit gegeben.

- 13.1 *Beabsichtigen Sie, das Thema Menschenrechte von LSBTI* weiter in den internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit der Hansestadt Hamburg zu integrieren?*
- 13.2 *Werden Sie den Fachkräfteaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg – St. Petersburg fortführen und den LSVD Hamburg weiter bei seiner internationalen Menschenrechtsarbeit unterstützen?*

CDU Hamburg

Frage 13.1: *Beabsichtigen Sie, das Thema Menschenrechte von LSBTI* weiter in den internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit der Hansestadt Hamburg zu integrieren?*

Antwort:

Die CDU Hamburg setzt sich immer für die demokratischen Grundrechte und den Schutz von Minderheitenrechten ein. Die Integration im beschriebenen Sinn ist daher selbstverständlich.

Frage 13.2: *Werden Sie den Fachkräfteaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg – St. Petersburg fortführen und den LSVD Hamburg weiter bei seiner internationalen Menschenrechtsarbeit unterstützen?*

Antwort:

Diese ehrenamtliche und vorbildliche Arbeit des LSVD-Hamburg werden wir weiterhin unterstützen und fördern.

Alle weiteren Antworten der CDU Hamburg finden Sie hier:

https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/2020_01_23-antworten-cdu-lsvd-wps-hamburg.pdf

SPD Hamburg

Frage 13.1: *Beabsichtigen Sie, das Thema Menschenrechte von LSBTI* weiter in den internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit der Hansestadt Hamburg zu integrieren?*

Antwort:

Ja.

Frage 13.2: Werden Sie den Fachkräfteaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg – St. Petersburg fortführen und den LSVD Hamburg weiter bei seiner internationalen Menschenrechtsarbeit unterstützen?

Antwort:

Ja.

Alle weiteren Antworten der SPD Hamburg finden Sie hier:

https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/lag-lesben-schwule_antworten-spd.pdf

Bündnis 90 / Die Grünen Hamburg

Frage 13.1: Beabsichtigen Sie, das Thema Menschenrechte von LSBTI* weiter in den internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit der Hansestadt Hamburg zu integrieren?

Antwort:

Ja. Hamburg hat eine besondere Verantwortung im Bereich der Menschenrechte und muss diese auch konsequent wahrnehmen. Dem haben wir auch noch einmal Nachdruck verliehen, indem wir dem Hamburg Pride für 2020 ein zusätzliches Budget für eine Menschenrechtskonferenz zu gesprochen haben, von der wir uns auch eine Wirkung über Hamburg und Deutschland hinaus erhoffen.

Frage 13.2: Werden Sie den Fachkräfteaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg – St. Petersburg fortführen und den LSVD Hamburg weiter bei seiner internationalen Menschenrechtsarbeit unterstützen?

Antwort:

Ja, der Austausch zwischen Hamburg und St. Petersburg ist in diesem Bereich sehr fruchtbar und bereits seit Jahren eine Tradition, die wir sehr gerne fortführen wollen.

Alle weiteren Antworten von Bündnis 90 / Die Grünen Hamburg finden Sie hier:

https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/wps_antwort_laglesbenschwule-gruene.pdf

Die Linke Hamburg

Frage 13.1: Beabsichtigen Sie, das Thema Menschenrechte von LSBTI* weiter in den internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit der Hansestadt Hamburg zu integrieren?

Antwort:

Ja, die Belange von LSBTI* sind ein Querschnittsthema und sollten auch im Hinblick auf die internationalen politischen Beziehungen Hamburgs Berücksichtigung finden.

Frage 13.2: Werden Sie den Fachkräfteaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg – St. Petersburg fortführen und den LSVD Hamburg weiter bei seiner internationalen Menschenrechtsarbeit unterstützen?

Antwort:

Ja.

Alle weiteren Antworten von Die Linke Hamburg finden Sie hier:

https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/die-linke_antworten-auf-wahlpruefsteine-der-lag-lesben-und-schwule_final.pdf

FDP Hamburg

Frage 13.1: *Beabsichtigen Sie, das Thema Menschenrechte von LSBTI`* weiter in den internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit der Hansestadt Hamburg zu integrieren?*

Antwort:

Ja. Das Thema ist ein selbstverständlicher Bestandteil der Hamburger Gesellschaft und Politik und dies gilt für die Politik vor Ort und muss auch für die internationalen Beziehungen gelten.

Frage 13.2: *Werden Sie den Fachkräfteaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg – St. Petersburg fortführen und den LSVD Hamburg weiter bei seiner internationalen Menschenrechtsarbeit unterstützen?*

Antwort:

Eindeutig: Ja.

Alle weiteren Antworten der FDP Hamburg finden Sie hier:

https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/2020_01_13-antworten-fdp-wps-hamburg.pdf

AfD Hamburg

Frage 13.1: *Beabsichtigen Sie, das Thema Menschenrechte von LSBTI`* weiter in den internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit der Hansestadt Hamburg zu integrieren?*

Antwort:

Hinsichtlich der Beziehung mit auswärtigen Staaten sind wir der Auffassung, dass man vor allem selbst ein gutes Beispiel geben muss, statt internationale Partner nur ständig belehren oder bevormunden zu wollen. Wenn eine Idee gut und richtig ist, wird sich diese auch langfristig ohne Zwang durchsetzen. Wir setzen daher auf Dialog, Austausch und vor allem Handel bei der Gestaltung der auswärtigen Beziehungen. Hinsichtlich der Entwicklungszusammenarbeit sehen wir es generell kritisch, dass in Deutschland Länder und Kommunen diese betreiben und dieser Umstand dürfte auch beim Bürger, wenn er bekannter wäre, für Irritationen sorgen. Das führt zu einer beispiellosen Fragmentierung der deutschen Entwicklungspolitik und mindert ihre Schlagkraft erheblich. Deshalb sind wir der Auffassung, dass Entwicklungszusammenarbeit auf Hamburger Ebene im Rahmen einer generellen entwicklungspolitischen Trendwende hin zu mehr Selbstverantwortung und wirtschaftlicher Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern vor allem mit der Bundesebene koordiniert werden muss.

Frage 13.2: *Werden Sie den Fachkräfteaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft Hamburg – St. Petersburg fortführen und den LSVD Hamburg weiter bei seiner internationalen Menschenrechtsarbeit unterstützen?*

Antwort:

Im Hinblick auf den Fachkräfteaustausch: Ja, wobei dies unter dem Vorbehalt der Achtung der Souveränität der Russischen Föderation steht. Im Hinblick auf die "Menschenrechtsarbeit" des LSVD Hamburg: Wir halten es generell nicht für klug, wenn die Regierung eines Landes sich die Aktivitäten einer privaten Organisation zu eigen macht, denn im Zweifel wird etwaiges Fehlverhalten dann der Regierung direkt zugerechnet. Verantwortung kann und sollte man aber auch nur für etwas übernehmen, wenn man über das Verhalten umfassend gebieten und mitbestimmen kann. Die AfD Hamburg möchte aber nicht über alle Aktivitäten des LSVD Hamburg gebieten und stellt es dem LSVD Hamburg frei, sich im Rahmen der Gesetze politisch beliebig zu betätigen. Eine pauschale Unterstützung der Aktivitäten des LSVD Hamburg folgt daraus aber nicht für uns. Wir stehen jedoch selbstverständlich dafür, dass deutsche Staatsbürger nicht durch das oder im Ausland in ihren Rechten verletzt und Opfer von Willkür und Misshandlungen werden. In diesem Rahmen werden wir immer dafür eintreten, die deutsche Souveränität und deutsche Staatsbürger zu schützen.

Alle weiteren Antworten der AfD Hamburg finden Sie hier:

<https://hamburg.lsvd.de/wp-content/uploads/2019-antwort-afd-hamburg-wps-lsvd.pdf>